

Zur wechselhaften Geschichte

- 1063 Gründung des Augustiner-Chorherrenstifts St. Peter in Bergsulza.
- 1293 Erste urkundliche Erwähnung der Dorfkirche St. Maria Magdalena. Sie unterstand dem Augustiner-Chorherrenstift St. Peter. Die ältesten Bauelemente im Chorraum der Kirche sind mindestens 150 Jahre älter.
- 1482 Die Augustiner-Chorherren verlassen Bergsulza und gehen nach Weimar.
- 1524 Pfarrer Heinrich Hugk stirbt als letzter katholischer Pfarrer der Kirche.
- Die Kirche wird evangelisch, hat aber seit der Reformation nie einen eigenen Pfarrer gehabt.
- 17.-18. Jh. Die Kirche wird so baufällig, dass der Besuch des Gottesdienstes fast mit Lebensgefahr verbunden ist.
- 1817 Umbau des Längsschiffes der Kirche - Entdeckung des Grabsteins von Pfarrer Georgius Hugk (+1484)
- 1886 Renovierung des Kircheninnenraumes.
- 1921 Vereinigung der Kirchengemeinden Stadt- und Dorfsulza - Ende der Selbständigkeit der Kirchengemeinde Dorfsulza - Umbenennung der Kirche in "St. Johannes der Evangelist".
- 1945 Erste Heilige Messen nach der Reformation in Bad Sulza im Pfarrsaal und in der evangelischen Stadtkirche St. Mauritius mit Pfarrer Heinrich aus dem Rheinland, später mit Kaplan Dr. Loos aus Lobositz (Sudetenland).
- 1946 Pfarrer Paul Stasch aus Ohlau (Schlesien) wird erster katholischer Pfarrer in Bad Sulza seit der Reformation.
- 1946 Erste Heilige Messe in der Gymnastik- und Theaterbaracke des Zeiss-Heims, die als Kapelle "Maria Rosenkranzkönigin" umgebaut wurde.
- 1948 Erste Firmung in Bad Sulza durch Bischof Adolf Bolte aus Fulda.
- 1954 - 1959 Pfarrer Norbert Waclawek
- 1959 - 1966 Pfarrer Johannes Mainusch
- 1960 Die St. Johannes-Kirche wird durch Verhandlungen mit der evangelischen Kirche nach 436 Jahren wieder katholisch und am Pfingstsonntag durch Weihbischof Joseph Freusberg aus Erfurt eingeweiht.
- 1966 - 1970 Pfarrer Winfried Alt
- 1970 - 1971 Pfarrer Hubert Brüssel
- 1972 - 1974 Assistent Christoph Bockisch
- 1974 - 1984 Pfarrer Suitbert Schellenberg
- 1984 Bad Sulza wird als Pfarrei aufgelöst und von Apolda aus betreut.
- 1984 - 2007 Pfarrer Adolf Rudolf (Apolda)
- 1993 Feier 700 Jahre St. Johannes-Kirche
- 2000 - 2004 Letzte Renovierung der Kirche
- 2007 - 2014 Pfarrer Herbert Meyer (Apolda)
- 2014 - 2017 Pfarrer Suitbert Schellenberg (Apolda)
- 2017 Neugründung der Pfarrei St. Johannes Baptist Jena. Bad Sulza gehört nun mit Apolda und Camburg zur Pfarrei Jena - Pfarrer Stephan Riechel (Jena).

Zum Kirchbau

Die historische Grundlage der St. Johannes-Kirche vermittelt eine Urkunde von 02.11.1293, in der erstmals der Name "St. Maria Magdalena" als Weiheiname der Kirche genannt wird.

Das erste Erwähnungsjahr 1293 sagt nichts über das Alter dieser Kirche, denn die Baustruktur des Altarraumes, der 4,80 m Länge und 4,50 m Breite aufweist und ein Rundbogenfenster an der Südseite hat, ist in der Anlage romanisch.

Von spätgotischer Bauzeit stammen das rippenlose Kreuzgewölbe des Chorraumes und der Triumphbogen, ferner das kleine Bogenfenster im ersten Obergeschoss des Turmes.



Die Orgel

Die Orgel wurde 1886 durch Orgelbaumeister Adam Eifert aus Stadtilm erbaut. Sie hat zwei Manuale und ein Pedal. Es gibt insgesamt 12 Register. Es handelt sich um eine sogenannte romantische Orgel.

Die Register- und die Tontraktur sind mechanisch.

Die Orgel wurde 2012 mit Hilfe von Sponsoren durch die Orgelbau-Firma Schönefeld/Stadtilm restauriert.